

PROGRAMM

Diskussionen, Führungen, Vorträge, Theater und weitere künstlerische Veranstaltungen: Die Ausstellung wird durch ein spannendes Begleitprogramm vertieft, ergänzt und erweitert. Wir danken den zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern aus Kunst und Kultur, der historisch-politischen Bildung und der Rechtsextremismusprävention für ihr Engagement. Mit den vielfältigen Veranstaltungen und Aktionen machen wir unser gemeinsames Anliegen sichtbar und laden alle Besucher*innen ein, zusammen Haltung zu zeigen.



Veranstaltungen zur Ausstellung
„Rechtsextremer Terror“



VERMITTLUNG

ANGEBOTE FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

Die Führungen und der Workshop sind für alle Schularten ab Klasse 9, für Jugendliche ab 14 Jahren, Studierende und Erwachsene geeignet.

Weitere Infos, Preise und Buchung:

www.hdgbw.de/hotel-silber/hotel-silber-geschichtsvermittlung

FÜHRUNGEN

Überblicksführung

Ein dialogorientierter Rundgang vermittelt zentrale Inhalte der Ausstellung. Dauer: 60 Minuten

Kombi-Führung: Nationalsozialistischer Terror und rechtsextreme Gewalt 1918 bis heute

Die Führung thematisiert den Terror der NS-Diktatur in der Dauerausstellung und zeigt in der Sonderausstellung rechtsextreme Angriffe auf die Demokratie. Dauer: 90 Minuten

Interaktive Führung

Kleingruppen erschließen die Geschichte von Objekten in der Ausstellung und gestalten einen Rundgang. Dauer: 90 Minuten

WORKSHOP

Rechtsextreme Gewalt – Hintergründe und Gegenstrategien

Die Teilnehmenden setzen sich mit Beispielen rechtsextremer Gewalt von der Weimarer Republik bis heute auseinander. Sie untersuchen die Motive und Ziele der Täter*innen sowie die Folgen für die Betroffenen und die Gesellschaft.

Vertiefungsmöglichkeiten: Modul 1: Erkennen und Analysieren rechtsextremer Erzählungen, Memes und Social-Media-Inhalten
Modul 2: Handlungsmöglichkeiten gegen rechtsextreme Einstellungen. Dauer: 120 Minuten

BERATUNG

natalia.kot@hdgbw.de
Tel. 0711 212 3995

BUCHUNG

hotel-silber@hdgbw.de
0711 212 4040

Protest gegen rechtsextremen Terror: Stuttgarter Lichterkette 1992.



HOTEL
SILBER

Sonderausstellung

RECHTS- EXTREMER TERROR

Ausstellung im
Erinnerungsort
Hotel Silber

Landesarchiv
Baden-Württemberg
Dokumentationsstelle
Rechtsextremismus



Haus der Geschichte
Baden
Württemberg



Fahndungsplakat aus dem Jahr 1985

AUSSTELLUNG

Von der Ermordung des demokratischen Politikers Matthias Erzberger 1921 über die rechtsradikale Gewalt der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Putschplänen aus „Reichsbürger“-Kreisen: Rechtsextremes Terror ist kein Phänomen der Vergangenheit. Er bedroht bis heute Menschenleben und unsere Demokratie. Die Sonderausstellung im Erinnerungsort Hotel Silber zeigt ausgewählte Fälle aus der Weimarer Republik und der Bundesrepublik. Neben den Terrorakten selbst thematisiert sie die Perspektiven der Betroffenen, gesellschaftliche Reaktionen und die juristische Aufarbeitung.

Fotonachweise:
 Oben: Landesarchiv BW, Generallandesarchiv Karlsruhe
 Rechts: Haus der Geschichte BW
 Seite „Vermittlung“: Landesmedienzentrum BW / Sven Grenzemann

Originalobjekte zeugen von der menschenverachtenden Ideologie und von der mörderischen Entschlossenheit der Terroristen. Brandsatzreste und Tatortfotos erinnern an oftmals vergessene, tödliche Anschläge. Ein Baseballschläger und Plattencover stehen für das brutale Wiedererstarken der Rechtsradikalen in den Neunzigern. Das grausame Weltbild des Nationalsozialistischen Untergrunds verdeutlicht ein zynisches Brettspiel. In der Ausstellung laden aber auch interaktive Stationen dazu ein, über den eigenen Beitrag zur Bekämpfung von Rechtsextremismus nachzudenken.

Denn die Geschichte der deutschen Demokratien ist auch eine Geschichte der Gewalt gegen sie. Bereits in der Weimarer Republik versuchten Rechtsextreme mit Terror, die Demokratie zu zerstören. Es gelang ihnen, und der Weg führte in die nationalsozialistische Diktatur. Aus dem Terror der Straße wurde Terror des Staates.

Die Bundesrepublik Deutschland war von Anfang an und ist immer noch Ziel rechtsradikalen Hasses. Versöhnung und Annäherung nach zwei Weltkriegen, eine offene Gesellschaft und das Recht auf die freie Entfaltung aller Menschen bleiben Feindbilder für Rechtsextreme. Deren Gewalt hat klare Ziele: bei den Einen Angst zu verbreiten, bei den Anderen Zustimmung und Nachahmung zu erzeugen.

Brandsatzreste von einem Anschlag in Eppingen 2001



RECHTSEXTREMER TERROR

Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg im Erinnerungsort Hotel Silber in Kooperation mit der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus im Generallandesarchiv Karlsruhe

Magazin zur Ausstellung

Ein Themenheft des Magazins RECHTS.GESCHEHEN des DokRex ist in der Ausstellung kostenlos erhältlich oder kann auf der Website des Generallandesarchivs unter www.landesarchiv-bw.de (Publikationen) heruntergeladen werden.



**Ausstellung im
 Erinnerungsort Hotel Silber**
 19. März 2026 bis 14. Februar 2027

Erinnerungsort Hotel Silber

Außenstelle des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg
 Dorotheenstraße 10, 70173 Stuttgart
www.erinnerungsort-hotel-silber.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
 Mittwoch bis 21 Uhr, Montag geschlossen

Eintritt





Erwachsene 4 Euro, ermäßigt 3 Euro
 Mittwochs ab 18 Uhr frei

Information und Anmeldung

Telefon: 0711 212 4040
 E-Mail: hotel-silber@hdgbw.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit


Telefon: 0711 212 3965
 E-Mail: presse@hdgbw.de

 [instagram.com/hdgbw](https://www.instagram.com/hdgbw)
 [youtube.com/user/hausdergeschichtebw](https://www.youtube.com/user/hausdergeschichtebw)
 [facebook.com/hausdergeschichte.bw](https://www.facebook.com/hausdergeschichte.bw)
 [linkedin.com/company/haus-der-geschichte-baden-wuerttemberg](https://www.linkedin.com/company/haus-der-geschichte-baden-wuerttemberg)

Projektleiter: Dr. Christopher Dowe
 Kurator*innen:

Lea-Theresa Berg, Dr. Sebastian Dörfler, Friedmann Rincke, Sarah Stewart
 Vermittlung: Natalia Kot
 Ausstellungsgestaltung: büroberlin, VISUAL SPACE AGENCY

Gefördert durch

 **Berthold Leibinger
 Stiftung**

**Baden-
 Württemberg
 Stiftung**
 WIR STIFTEN ZUKUNFT 